

93. August Vogel: Ammoniumbicarbonat im Münchener Steinkohlen-Leuchtgase.

Als Ergänzung zu der interessanten Notiz von F. Rüdorff: „Krystalle von Ammoniumcarbonat im Leuchtgase“, *) ist zu erwähnen, dass auch im Münchner Leuchtgase vor Jahren ähnliche Krystalle aufgefunden worden sind. Ich habe darüber in der Sitzung der mathematisch-physikalischen Classe der kgl. Academie der Wissenschaften in München vom 8. Mai 1852 Bericht erstattet.**) Die Krystalle haben sich bei der Untersuchung als doppelt kohlen-saures Ammoniak vollkommen frei von schwefelsauren Salzen und Chlorverbindungen ergeben. Da eine quantitative Analyse damals nicht vorgenommen worden ist, so behalte ich mir vor, wenn von dem Materiale sich noch etwas vorfindet, eine quantitative Bestimmung des Ammoniaks zum Nachweise der Identität beider Produkte nachzutragen. In den von mir beschriebenen Krystallen waren Spuren von Jod und Schwefelcyan vorhanden; es dürfte vielleicht von Interesse sein, auch die Krystalle der Berliner Gasanstalt auf einen Gehalt an diesen begleitenden Bestandtheilen zu prüfen.

Correspondenzen.

94. K. O. Cech, aus Prag, den 22. März.

In der am 12. März abgehaltenen Sitzung der naturhistorischen Section des böhmischen Museums besprach Hr. Prof. Dr. Borzicky neuere Mineralien und neue Fundorte derselben. Namentlich erwähnte er des weissen, harzigen Fichtelits, welcher neuerdings von Hrn. Assistenten Slavik in den Torfen von Borkovic bei Tabor gefunden wurde. Nachdem interessante neue Mineralien vorgezeigt wurden, besprach er eingehend die Eigenschaften und die Zusammensetzung eines bisher unbekanntes Uran haltenden Minerals, welches im Flussspath von Wösendorf und Schwandorf (Baiern) sporadisch vorkommt. Dieser bairische Fluorit wird in den gräf. Waldstein'schen Eisenhütten zu Sedlec bei Pilsen im Hüttenprocess verwendet; Prof. Borzicky wurde von Dr. Cech und Hr. Assistent Freyn auf dieses neue Mineral aufmerksam gemacht und es gelang ihm erst nach vielen vergeblichen Versuchen eine hinreichende Menge der überaus kleinen

*) Diese Berichte. 3. Jahrgang, 1870. S. 228.

**) Gelehrte Anzeigen. B. XXXIV. S. 597.